

Anerkannter Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“



Grundlegende Inhalte der Arbeit von Stützpunktvereinen

Die inhaltliche Arbeit als Stützpunktverein ist als Entwicklungsprozess zu verstehen, an dessen Ende Integration als selbstverständliche Querschnittsaufgabe in den Regelbetrieb implementiert und interkulturelle Öffnung als fortlaufender Vereinsentwicklungsprozess angelegt ist.

Die folgenden Kriterien und Aufgaben können im Rahmen der Stützpunktarbeit umgesetzt werden. Die genaue inhaltliche und personelle Ausgestaltung wird für jeden Verein individuell erarbeitet und in Abstimmung mit der Fachkraft „Integration durch Sport“ des KSB Höxter e. V., Arne Tegtmeyer, geplant und umgesetzt.

Besonderes Engagement für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte z. B. durch:

- eine aktive Zielgruppengewinnung
- zielgruppenorientierte Angebote und Rahmenbedingungen (z. B. leicht zugängliche Angebote, ermäßigte Mitgliedsbeiträge, Öffnung bestehender Angebote);
- die Einbindung der Zielgruppe in Funktionsrollen (z. B. ÜL);
- über den Sport hinausgehende Unterstützungsleistungen und Angebote (z. B. Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung, kulturelle Angebote, Behördengänge, Jobsuche).

Orientierung der Projekte an folgenden Maßnahmen:

- **leicht zugängliche Angebote** für die Zielgruppe
z. B. zeitlich befristete Sportangebote, integrative Spiel- und Sportfeste/Trainingslager, Schnupperangebote, Workshops o. ä.
- Schaffung von neuen oder gezielte Öffnung von bestehenden **regelmäßigen Sportangeboten** des Vereins für die Zielgruppe
- über das sportliche Regelangebot der Vereine hinausgehende **außersportliche Angebote** (z. B. Sport + pädagogische Angebote, sprachfördernde Maßnahmen, kulturelle Angebote, integrative Ausflüge oder Ferienfreizeiten) und **Unterstützungsleistungen** (z.B. Beratung, Hilfestellung) für die Zielgruppe
- **Vernetzung/Kooperation mit Partnern vor Ort:** innovative Konzepte und Angebote in Kooperation verschiedener Akteurinnen und Akteure, um den Zugang zur Zielgruppe zu erleichtern (z.B. Schule/Kita und Verein; Kooperation mit Migrantenorganisationen, Kooperationen mit Einrichtungen der Flüchtlingshilfe o.ä.)

Integration als Querschnittsaufgabe im Verein, z.B. durch:

- eine Willkommenskultur, die von Offenheit und Akzeptanz geprägt ist;
- interkulturelle Öffnung wird als systematischer Bestandteil der Vereinsentwicklung (z.B. Aufnahme in Satzung und/oder Leitbild, Integrationskonzept) verankert;
- Integration wird (auch) als gesellschaftspolitischer gemeinwohlorientierter Auftrag verstanden;
- das Thema wird einer (Vorstands-)Funktion zugeordnet (z.B. Integrationsbeauftragte*r);

Aktive Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich seiner Integrationsarbeit, z.B. indem er:

- das Thema kontinuierlich vereinsintern zur Mitgliedschaft kommuniziert;
- das Thema kontinuierlich vereinsextern zu relevanten Partnern und zur Öffentlichkeit/Presse kommuniziert.

Grundlegende formale Kriterien zur Anerkennung als Stützpunktverein

- Gemeinnützigkeit des Vereins
- Mitgliedschaft des Vereins sowohl im KSB Höxter e. V. als auch in einem Sportfachverband
- Beteiligung an der jährlichen Bestandsdatenerhebung des Landessportbundes NRW
- eine ordentliche Geschäftsführung
- Verein befindet sich nicht in Insolvenz oder Liquidation

Grundlagen der Förderung von anerkannten Stützpunktvereinen

- Die Förderung beträgt zwischen 500,00 € und 5.000,00 € jährlich.
- Der Antrag auf Stützpunktförderung wird jährlich beim KSB Höxter e. V. gestellt und in Abstimmung mit der Fachkraft „Integration durch Sport“ des KSB Höxter e. V., Arne Tegtmeyer, ein entsprechender Maßnahmen- und Finanzierungsplan erstellt. Dabei sind die Förderbedingungen des Bundesprogramms entsprechend zu beachten.
- In enger Abstimmung mit dem zuständigen Ansprechpartner des Kompetenzzentrums für Integration und Inklusion im Sport des LSB NRW erteilt der KSB Höxter e. V. dem Verein die Förderzusage.
- Stützpunktvereine führen regelmäßige Beratungsgespräche mit der Fachkraft des KSB Höxter e. V. durch, in denen u.a. die umgesetzten Maßnahmen ausgewertet werden.
- Am Ende eines Förderjahres ist ein Verwendungsnachweis zu erstellen.
- Der maximale Förderzeitraum beträgt fünf Jahre.

Verpflichtende Aufgaben für anerkannte Stützpunktvereine

- Teilnahme an themenspezifischen Qualifizierungen und Fortbildungen des KSB Höxter e. V.
- Interkulturelle Öffnung / Vereinsentwicklung (z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit, Homepages, Netzwerkarbeit, kostenlose VIBSS Beratungen usw.)
- Beteiligung an inhaltlichen Beratungsgesprächen und an der jährlichen Programmevaluation